

**Aktuelles aus dem Gemeinderat vom 09.04.2015**

**Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen bei der Umsetzung des „Klimaschutzkonzeptes“ in Gottenheim.**

Seit November wurde die Gemeinde durch die badenova bei der Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes begleitet. Ziel des Klimaschutzkonzeptes ist die Erarbeitung und Beschreibung konkreter, umsetzungsorientierter Maßnahmen mit klar definierten Klimaschutzzielen. Im Zentrum dieses Prozesses steht die Beteiligung der Bürger, der örtlichen Gewerbebetriebe, der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates. Ihre Umsetzung und Akzeptanz stellt einen Grundpfeiler für die anschließende Umsetzung der ausgewählten Klimaschutzprojekte in der Gemeinde dar.

In diesem Zuge wurden in der ersten Energiewerkstatt am 24.11.2014 gemeinsam mit den Bürgern Gottenheims, Themen und Ideen für konkrete Maßnahmen für eine nachhaltige, klimafreundliche und energieeffiziente Energieversorgung der Gemeinde erarbeitet. Die Ideensammlung aus der ersten Energiewerkstatt wurde im Anschluss durch die badenova auf Basis der Energiepotentialstudie ergänzt und in einem Maßnahmenkatalog zusammen gestellt. Dieser wurde dem Gemeinderat am 19.01.2015 vorgestellt. Die Gemeinderäte bewerteten in einem nächsten Schritt die Maßnahmenvorschläge in ihrer Priorität. Die Ergebnisse der Priorisierung wurden den Bürgern in der zweiten Energiewerkstatt am 26.02.2015 vorgestellt. Dort hatten die Teilnehmer die Möglichkeit einige der für sie wichtigen Klimaschutzmaßnahmen zusätzlich zu priorisieren.

Aufbauend auf diesem Maßnahmenkatalog waren nun die die konkreten Klimaschutzziele für die Gemeinde festzulegen. Dazu wurde von den zur Sitzung anwesenden Vertreterinnen der badenova AG & Co.KG, Frau Weiß und Frau Stöhr-Stojakovic auf den bisherigen Ablauf, auf den aktuellen Stand des Klimaschutzkonzeptes, auf die für Gottenheim priorisierten 19 Maßnahmen, auf den Entwurf des Klimaschutzbekenntnisses und auf die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes eingegangen.

Von den 19 priorisierten Maßnahmen wurden daraufhin folgende fünf Maßnahmen als hoch priorisiert eingestuft:

- Optimierung der Heizanlagen der kommunalen Liegenschaften
- Einbezug des Themas Energie in die Planungen zur Neuen Ortsmitte
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Informationsveranstaltungen zu Energiethemen für Bürger
- Aufbau einer Energieberatung im Rathaus

Man einigte sich darauf diese fünf Maßnahmen in das Klimaschutzbekenntnis aufzunehmen und die vorgeschlagene Formulierung des Klimaschutzbekenntnisses beizubehalten.

Zum weiteren Verfahren wurde festgehalten, das Klimaschutzbekenntnis in der Gemeinderatssitzung vom 18.05.2015 vorzustellen und zu beschließen